



**PARTEI MENSCH
UMWELT TIERSCHUTZ**
Tierschutzpartei Berlin

Tierschutzpartei Berlin | c/o Claus
Willi-Sänger-Straße 11 | 12437 Berlin

PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
(Tierschutzpartei) - Landesverband Berlin

E-Mail: berlin@tierschutzpartei.de
Datum: 4. Juli 2024

Den Tierschutz zu Grabe getragen: Der Berliner Senat gefährdet das Wohl unserer Tiere

Stellungnahme von **Inan Erdogan** zu den durch den Berliner Senat geplanten finanziellen Kürzungen im Tierschutz

Was sagt es über unsere politischen Verantwortlichen in Berlin aus, wenn ausgerechnet bei denen gespart wird, die am wenigsten für sich selbst sprechen können? Diese Frage beschäftigt uns momentan, denn der Berliner Senat plant im Zuge aktueller Sparmaßnahmen, den Tierschutz in unserer Stadt drastisch zu kürzen – um unfassbare 96 Prozent, während andere Bereiche nur um zwei Prozent betroffen sind. Das ist nicht nur eine extreme Unverhältnismäßigkeit. Es ist eine moralische und ethische Fehlentscheidung.

Die von der Justizsenatorin Dr. Felor Badenberg (CDU) vorgeschlagenen Kürzungen bedeuten, dass der Landestierschutzbeauftragten fast ihr gesamtes Budget entzogen wird. Von ursprünglich über 370.000 Euro bleiben somit nur noch wenige tausend Euro übrig. Diese Mittel sind jedoch unverzichtbar für Projekte wie das Stadttauben-Management, Burnout-Präventionsprogramme für Tierärzt:innen und Tierschützer:innen sowie den Tierschutzunterricht an Schulen. Diese Initiativen sind notwendig. Sie sind zudem ein Zeichen für eine fortschrittliche und mitfühlende Gesellschaft.

Die geplanten Kürzungen zeigen deutlich, dass Tierschutz für die aktuelle Landesregierung – vorsichtig formuliert – keine Priorität hat. Es ist unverständlich, dass in einer Zeit, in der das Bewusstsein für den Schutz und die Rechte von Tieren wächst, der Berliner Senat derart rückschrittliche Entscheidungen trifft. Die geplante Schließung von Taubenschlägen und die Verweigerung notwendiger finanzieller Mittel für ein funktionierendes Stadttauben-Management sind ein Verstoß gegen das geltende Tierschutzrecht und eine moralische Bankrotterklärung.

Wir als Tierschutzpartei fordern den Berliner Senat auf, diese ungerechten und unverantwortlichen Sparmaßnahmen zurückzunehmen. Der Tierschutz darf nicht den Kürzungen zum Opfer fallen, die auf Fehler in der Haushaltsplanung zurückzuführen sind. Stattdessen sollte die Regierung Wege finden, um notwendige Einsparungen gerecht zu verteilen, ohne dabei das Wohl der schutzbedürftigsten Mitglieder unserer Gesellschaft zu gefährden.

Ich appelliere an alle Berliner:innen, sich gegen diese Sparmaßnahmen zu stellen und sich für den Tierschutz stark zu machen. Gemeinsam können wir erreichen, dass der Tierschutz in unserer Stadt den Stellenwert erhält, den er verdient. Lasst uns solidarisch zusammenstehen und laut für die Rechte und das Wohl unserer Mittiere eintreten.



Inan Erdogan
Ko-Vorsitzender Tierschutzpartei Berlin